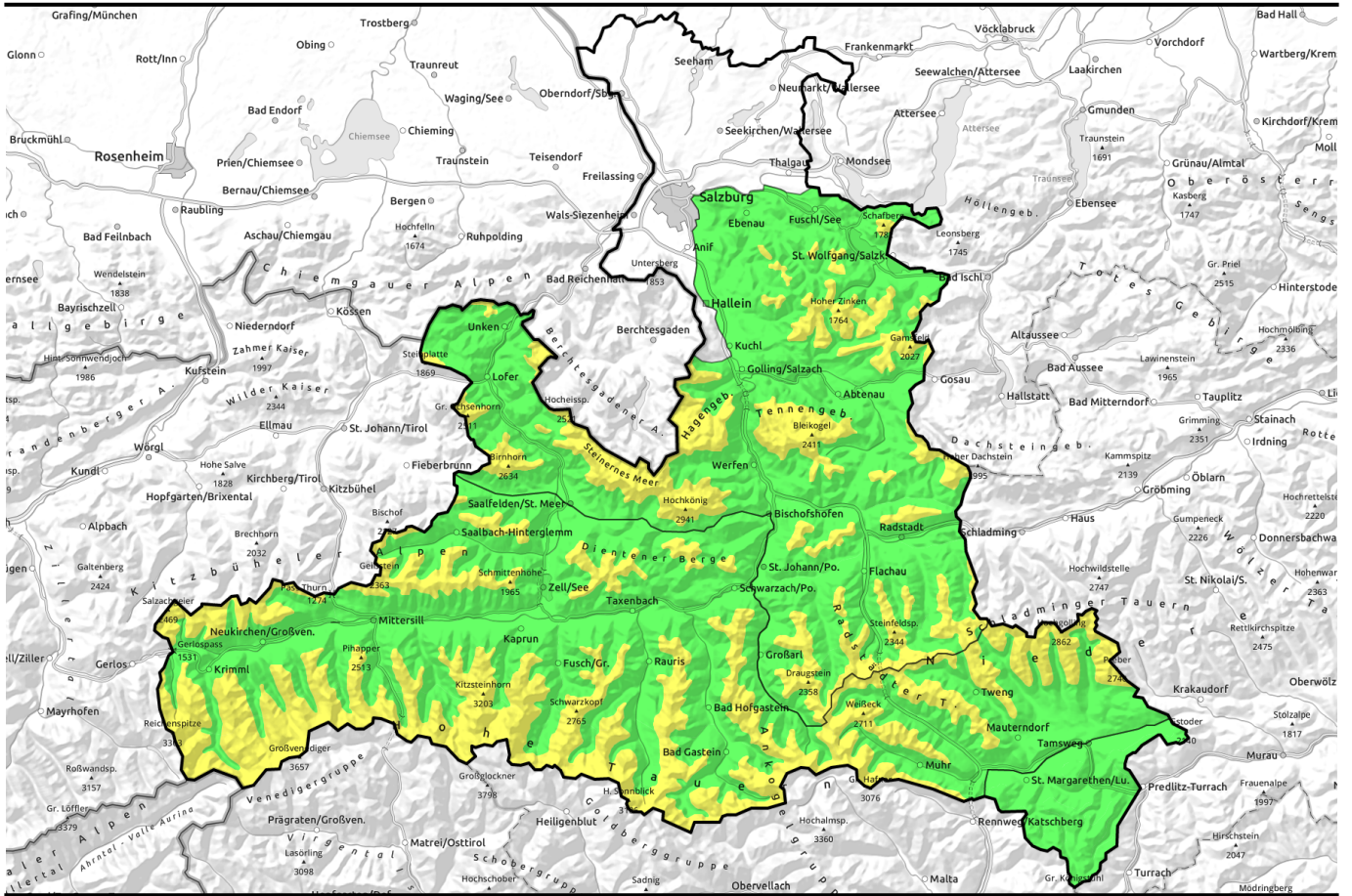
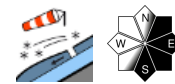
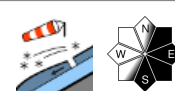
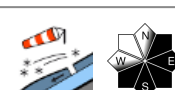


# 19.01.2022



## Tribschneeproblem nach Nordweststurm

	<p><b>Waldgrenze</b>                  Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm</p>	
	<p><b>Waldgrenze</b>                  Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm</p>	
	<p><b>Nockberge</b></p>	

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**

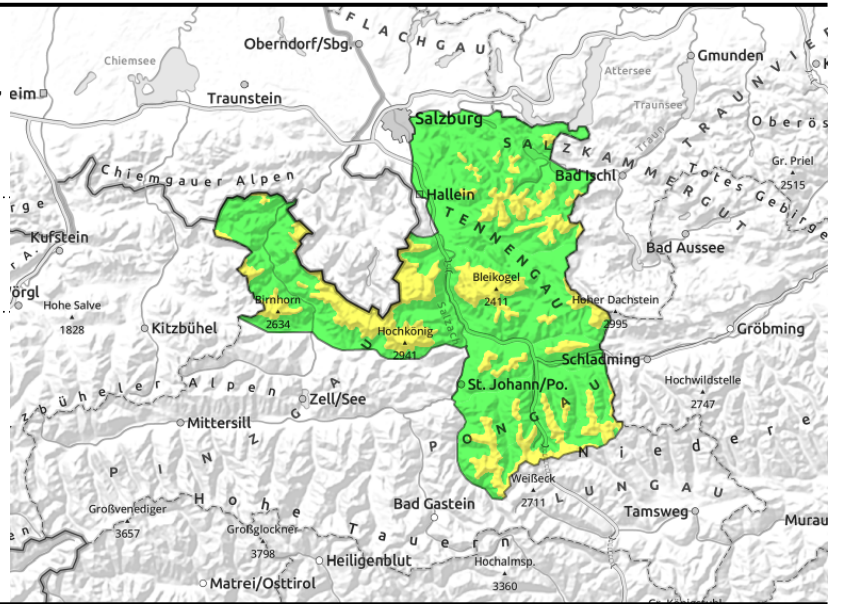


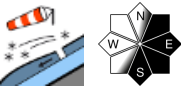
**Exposition**



# 19.01.2022

**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm**



 kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden und im Waldrandbereich, exponiertes Gelände ist abgeweht

## Gefahrenstellen in sehr steilen, eingewehten Bereichen

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts MÄßIG, darunter gering. Gefahrenstellen gibt es in eingewehten Steilbereichen (Rinnen, steile Mulden, Waldlichtungen etc.) und generell vermehrt hinter steilen Geländekanten im von Nordwest über Ost bis Süd schauenden Gelände. Die Gefahrenbereiche liegen - gut erkennbar - häufig direkt neben den vom Wind abgeblasenen, harten Geländekuppen. Der frische Tribschnee ist störanfällig. An einigen Stellen ist zum Teil schon bei geringer Zusatzbelastung ein kleines oder mittelgroßes Schneebrett auslösbar. Die Zahl möglicher Auslösepunkte nimmt von der Waldgrenze aufwärts mit der Höhe rasch zu.

## Schneedeckenaufbau

Verbreitet gibt es 5 bis 15 cm kalten Neuschnee, die von stürmischem Wind aus West bis Nordwest, hochalpin auch aus Nord, umfangreich verfrachtet und vor allem kammfern in Rinnen und Mulden und am Waldrand als Tribschnee abgelegt wurden. Die Unterlage besteht schattseitig in windgeschützten Rinnen, Mulden und Lichtungen aus kantigem Altschnee und Oberflächenreif (= mögliche Bruchfläche), sonst vielfach aus brüchigem Windharsch, sonnseitig aus Schmelzharsch oder feuchtem Altschnee. Die Altschneedecke ist insgesamt stabil und neigt nur vereinzelt und bei sehr starker Krafteinwirkung zur Bruchausbreitung an einer weichen kantigen Schicht unterhalb der oberflächennahen Schmelz-/Regenkruste aus den Tagen um den Jahreswechsel.

## Wetter

Am **Mittwoch** ist die Sicht sehr gut und die Sonne scheint oft ungetrübt. Der Wind weht meist nur schwach, einzig in besonders exponierten Lagen sind noch 30 km/h möglich. In 2000 m hat es um 0 Grad, in 3000 m um -5 Grad.

Am **Donnerstag** herrschen schlechte Bedingungen auf den Bergen. In den Nordalpen schneit es zum Teil kräftig und die Sicht ist, wie auch in den restlichen Gebirgsregionen, durch dichte Wolken eingeschränkt. Es fallen verbreitet 10 bis 20 cm, am Steinernen Meer/Tennengebirge/Gosaukamm auch bis zu 30 cm Neuschnee. Der Wind weht stark bis stürmisch aus westlicher Richtung. In 2000 m um -9 Grad, in 3000 m -17 Grad.

## Tendenz

Mit Neuschnee und Wind nimmt die Zahl der Gefahrenstellen und damit die Gefährdung insgesamt

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**19.01.2022**

am Donnerstag wieder zu.

---

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**

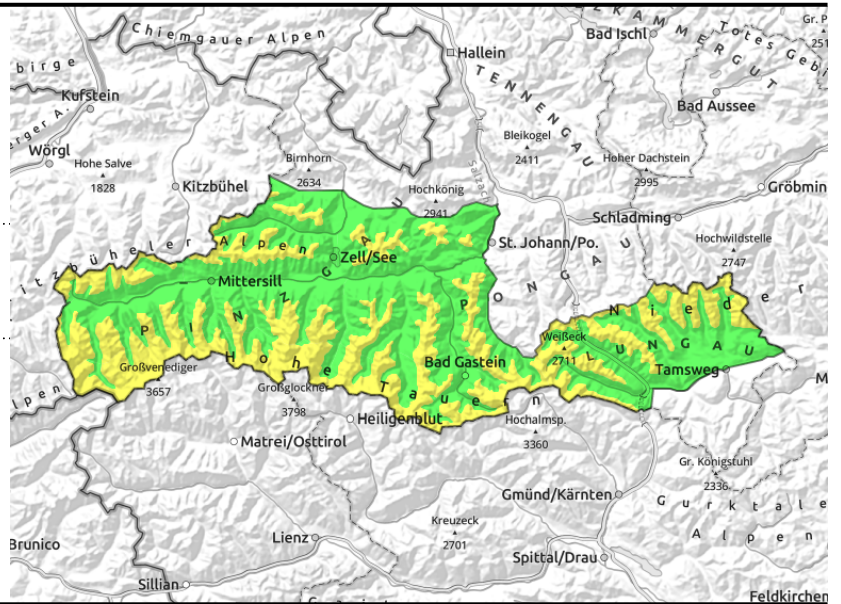


**Exposition**



**19.01.2022**

**Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm**



Waldgrenze



kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, am Waldrand, exponiertes Gelände ist abgeweht

## Gefahrenstellen in sehr steilen, eingewehten Bereichen

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts MÄßIG, darunter gering. Gefahrenstellen gibt es in eingewehten Steilbereichen (Rinnen, steile Mulden, Waldlichtungen etc.) und generell vermehrt hinter steilen Geländekanten im von Nordost über Ost bis Südwest schauenden Gelände. Die Gefahrenbereiche liegen häufig direkt neben den vom Wind abgeblasenen, harten Geländekuppen. An einigen Stellen ist mitunter bereits bei geringer Zusatzbelastung ein kleines oder mittelgroßes Schneebrett auslösbar. Die Zahl möglicher Auslösepunkte nimmt von der Waldgrenze aufwärts mit der Höhe rasch zu.

## Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind aus West bis Nordwest, hochalpin auch aus Nord, hat zu Wochenbeginn umfangreich Altschnee und auch ein paar Zentimeter Neuschnee verfrachtet. Dieser Trieb Schnee liegt vorwiegend kammfern und im Waldrandbereich. Er überdeckt schattseitig in windgeschützten Rinnen, Mulden und Lichtungen kantigen Altschnee und teilweise auch Oberflächenreif (= mögliche Bruchfläche), sonst vielfach brüchigen Windharsch, sonnseitig auch Schmelzharsch. In mittleren Höhenlagen ist die Verbindung zum sonnseitig angefeuchteten Altschnee deutlich besser. Die Altschneedecke ist insgesamt stabil und neigt nur vereinzelt und bei sehr starker Krafteinwirkung zur Bruchausbreitung an einer weichen kantigen Schicht unterhalb der oberflächennahen Schmelz-/Regenkruste aus den Tagen um den Jahreswechsel.

## Wetter

Am **Mittwoch** ist die Sicht sehr gut und die Sonne scheint oft ungetrübt. Der Wind weht meist nur schwach, einzig in besonders exponierten Lagen sind noch 30 km/h möglich. In 2000 m hat es um 0 Grad, in 3000 m um -5 Grad.

Am **Donnerstag** herrschen schlechte Bedingungen auf den Bergen. Es schneit verbreitet und zum Teil kräftig. Die Sicht ist durch dichte Wolken eingeschränkt. Es fallen verbreitet 10 bis 20 cm, in den Hohen Tauern auch bis zu 30 cm Neuschnee. Der Wind weht stark bis stürmisch aus westlicher Richtung. In 2000 m um -9 Grad, in 3000 m -17 Grad.

## Tendenz

Mit Neuschnee und Wind nimmt die Zahl der Gefahrenstellen und damit die Gefährdung insgesamt

### Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

### Exposition



**19.01.2022**

am Donnerstag wieder zu.

---

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**

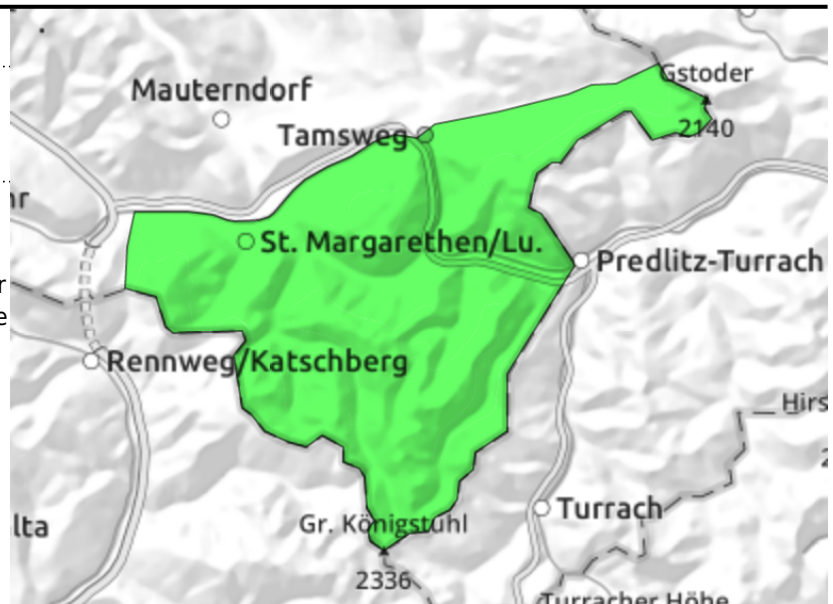


**Exposition**



**19.01.2022****Nockberge**

kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, auf ungünstiger Unterlage, exponiertes Gelände ist abgeweht

**Steilbereiche mit Tribschnee meiden**

Die Lawinengefahr ist GERING. Vereinzelt Gefahrenstellen gibt es in eingewehten Steilbereichen (Rinnen, steile Mulden, Waldlichtungen etc.) und generell vermehrt im kammnahen von Nordost über Ost bis Südwest schauenden Gelände. Der frische Tribschnee ist störanfällig. An einzelnen Stellen ist mitunter schon bei geringer Zusatzbelastung ein kleines oder mittelgroßes Schneebrett auslösbar.

**Schneedeckenaufbau**

Stürmischer Wind aus überwiegend Nordwest hat zu Wochenbeginn Altschnee verfrachtet. Die Unterlage für diesen Tribschnee besteht schattseitig in windgeschützten Rinnen, Mulden und Lichtungen aus kantigem Altschnee und teilweise auch aus Oberflächenreif (= mögliche Bruchfläche), sonst vielfach aus harten Krusten. Westseitiges Gelände hat kaum Schnee, exponiertes Gelände ist abgeweht. Die Altschneedecke ist insgesamt stabil und neigt nur vereinzelt und bei sehr starker Krafteinwirkung zur Bruchausbreitung an einer weichen kantigen Schicht unterhalb der Schmelz-/Regenkruste aus den Tagen um den Jahreswechsel.

**Wetter**

Der **Mittwoch** verläuft sonnig, die Sicht ist von Beginn an sehr gut. Der Wind stört kaum noch. In 2000 m um 0 Grad.

Am **Donnerstag** schränken dichte Wolken die Sicht zum Teil ein, zeitweise kann es unergiebig schneien. Der Wind weht stark bis stürmisch aus westlicher Richtung. In 2000 m um -9 Grad.

**Tendenz**

Wenig Änderung, neuerlich kommt es am Donnerstag zu Tribschneebildung mit stürmischem Wind.

**Lawinprobleme**

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

**Gefahrenstufen**

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

**Exposition**